

Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Diesmal beginne ich mit einem Sprichwort: Der Eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der Andere packt sie an – und handelt.



Aufbauend auf diesem Sprichwort habe ich mir vor beinahe drei Jahren meine Entscheidung für meine künftige politische Entwicklung gefällt. Ich habe meinen Freunden mitgeteilt, dass ich bei der Wahl 2004 nicht mehr als Kandidat für die Leoganger Volkspartei und für das Bürgermeisteramt zur Verfügung stehen werde. Anlass dafür war, dass ich schon seit sehr langer Zeit in unserer Heimatgemeinde im öffentlichen Leben stehe.

Begonnen hat alles schon ganz früh in meiner Jugend als Gründer der Landjugendgruppe in Leogang, als Mitglied des Pfarrgemeinderates, zum weiteren als Sprecher in der Musik sowie einige Zeit auch als Leiter des Salzburger Bildungswerkes. Dies waren bereits die Funktionen, die mich seit frühester Jugend begleitet haben. Mit 25 Jahren wurde ich zum Obmann der Leoganger Volkspartei gewählt und seit dieser Zeit bin ich dieser Gesinnungsgemeinschaft treu und habe in den verschiedensten Funktionen gedient.

Nun bin ich bald 30 Jahre als Gemeindevertreter tätig und in dieser Zeit 17 Jahre als Bürgermeister unserer schönen Heimatgemeinde. Ich habe es die ganzen Jahre über nie bereut, dass ich das doch so verantwortungsvolle Amt als Bürgermeister übernommen habe. Der Kontakt mit dem Bürger, die Arbeit für die eigene

Heimatgemeinde und die großen Herausforderungen, die damit in Verbindung stehen, haben mir immer eine große Erfüllung bereitet.

In all diesen Jahren hat es natürlich sehr viel erfreuliche Entwicklung gegeben, angenehme Verpflichtungen, nette Bekanntschaften und viele schöne und positive Erlebnisse. Gegenseiten hat es natürlich auch gegeben. Enttäuschungen, beinharte Diskussionen, teilweise auch Erniedrigungen. Alles musste man erleben, obwohl man immer unter dem Blickpunkt „das Beste für den Bürger und die Heimatgemeinde“ gearbeitet hat.

Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte konnte ich auch hervorragende Verbindungen zu den zuständigen Stellen, zu den Beamten, zu den Regierungsmitgliedern und vielen Persönlichkeiten aufbauen, die dann die Bürgermeisterstätigkeit noch interessanter gemacht haben. Ich werde hier nicht aufzählen, was in diesen 17 Jahren gemeinsam mit der Gemeindevertretung entschieden und beschlossen wurde, und was für Leogang gemacht werden konnte.

In meiner pauschalen Betrachtung komme ich doch zu dem erfreulichen Ergebnis, dass in dieser Zeit sehr viel für unsere Gemeinde und vor allem für euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gemacht werden konnte. Die Herausforderungen an eine Tourismusgemeinde sind ständig in großem Ausmaß vorhanden und dabei den richtigen Weg bei Entscheidungen zu treffen und passende Rahmenbedingungen für die Zukunft zu gestalten, ist nicht immer leicht. Die Betrachtungsweise und die Vielschichtigkeit in der Bevölkerung ist sehr unterschiedlich.

Besonders fasziniert hat mich auch das Zusammenleben in unserem Ort. Die vielen Aktivitäten, die unsere Vereine und Organisationen gesetzt haben, und auch das harmonische Zusammensein mit dem Großteil unserer Bewohner hat mir auch ständig neue Energie und Kraft gegeben, um dieses Amt bewältigen zu können. Ich schaue nun mit großer Dankbarkeit auf diese Zeiten zurück und blicke auch noch zuversichtlich in eine weitere politische Zukunft als Abgeordneter zum Salzburger Landtag.

Unsere Gemeinde ist in den vergangenen Jahren zu einem ordentlichen Betrieb herangewachsen. Als Bürgermeister braucht man tüchtige Mitarbeiter und Leute, denen man Vertrauen schenken kann und, die in der Gestaltung und Entscheidung dementsprechend mitarbeiten. Dieses Glück habe ich in meiner Bürgermeisterzeit in reichem Maße genießen können. Angefangen von meinen engsten Mitarbeitern und Freunden in unserer Gesinnungsgemeinschaft und der gesamten Gemeindevertretung. Besonders stolz bin ich auf unsere große und tüchtige Mitarbeiterschaft, sei es im Bauhof oder im Altenheim, im Kindergarten und in den Schulen, und natürlich der Kern unseres Betriebes, die Gemeindeverwaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Jeder hat sich in all den Jahren sehr bemüht und auf seinem Platz das Beste gegeben, um für den Ort und für die Mitbürger gute Voraussetzungen zu schaffen. Alle Vereine und Organisationen, sowie die kleinen netten Gemeinschaften, die in unserem Ort vorbildlich arbeiten, haben mich einzigartig begleitet und haben unserem Ort eine besondere Note verliehen. Zu dieser Gruppe gehören natürlich auch die Verantwortlichen und Mitarbeiter des Tourismusverbandes. Ihnen allen gebührt ein großartiger Dank.

Ein besonderes herzliches Dankeschön möchte ich auch allen Abteilungsleitern, Beamten und Mitarbeitern in unserer Bezirkshauptmannschaft und sowie in der Landesregierung und selbstverständlich auch in anderen Verwaltungsbereichen aussprechen. Mit einem kollegialen Dank denke ich auch an meine sehr geschätzten Bürgermeisterkollegen, mit denen eine äußerst freundschaftliche Zusammenarbeit gewährleistet war. Nicht zu vergessen sind auch die vielen netten Freundschaften, die ich mit unseren vielen Sommer- und Wintergästen geschlossen habe, und ich wünsche ihnen auch weiterhin viel Freude bei ihren kommenden Leogang-Urlauben.

Mit dem Dank an alle, die es mit mir und der Gemeinde in diesen Jahren gutgemeint haben, schließe ich auch meine Gratulation an die neue Bürgermeisterin Helga Hammerschmid und an die neugewählte Gemeindevertretung an. Möge es ihnen gelingen die Gemeinde Leogang in eine gute und glückliche Zukunft zu steuern.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott grüßt euch euer Altbürgermeister Hias Scheiber.